

ten/ auff das von solchen Zuhalten das gute Blut zu rücke lauffe / vnd durch seine Bewegung auch das böse bewege / von weiten also herzu locke / vnd zum Aufgang näher bringe. Wenn du die eröffnete Ader dem Schmerken / oder preßhaftem Glied nahe ist / vnd die Aderlässe mit nutz vnd Frucht geschehen sol / so sol das erste Blut ein böses Blut seyn. Wenn aber die Lasse dahin gerichtet ist / daß sie von einem Orth zum andern das Blut bewegen / vnd von dahren revelliren, oder ins gegentheil abziehen sol / so ist von nöthen / daß das erste Blut gut sey / vnd das letzte böse. Dieses aber ist ein vnnatürliches böses Blut / welches vom natürlichen gesunden Blut / beydes was die Farbe / so wol auch den Geruch vnd Schmach betrifft / abweicht: Solches geschicht in viererley Wege. Erstlich / ist Mangel an seiner Substantz / in dem es entweder zu dicke oder zu dünne ist. Zum andern / an seiner offenbarlichen vnd empfindlichen Qualitet / in dem es entweder zu hitzig / oder zu kalt ist. Zum dritten /

wird